



**Preisträger:** Jonger Architektur +  
Städtebau,  
Michele Vassella Architekt  
**Projekt:**  
Burg Neu-Aspermont



# Verzinkerpreis 2025

Erster Preis Metallgestaltung

*Das Projekt besticht durch den gezielten Einsatz von verzinkten Stahlbauteilen und führt so dem Betrachter die zeitliche Ablesbarkeit der baulichen Eingriffe in seiner Gesamtheit vor Augen. Nebst dem Erhalt der historischen Bausubstanz bietet das Projekt eine beeindruckende Reise durch Raum und Zeit. – Die Verzinkerpreisjury*

**Kommentar der Jury:** Das Projekt besticht durch den gezielten Einsatz von verzinkten Stahlbauteilen und führt so dem Betrachter die zeitliche Ablesbarkeit der baulichen Eingriffe in seiner Gesamtheit vor Augen. Die Integration der »Turmruine« als landschaftliches Element ins eigentliche Sanierungskonzept ermöglicht es den Besuchern darüber hinaus, den Turm mit der Umgebung in seinen ursprünglichen räumlichen Dimensionen in Beziehung zu setzen und macht so einen Besuch der Burg Neu-Aspermont zum Erlebnis.

Die skulpturale Ausbildung der Treppenfigur zeichnet den Weg durch die Burgruine und ermöglicht verschiedene Aus-, Ein- und Rückblicke in die Landschaft und aber auch in die Geschichte des Ortes. Die filigrane, verzinkte Stahlkonstruktion stärkt die materiellen Qualitäten der Burg: So wie sich der Stein im Verbund gegen das Einstürzen der Mauer wehrt, so schützt die verzinkte Oberfläche die Stahlkonstruktion vor Rost.

Im Turm wird ein Schutzdach als filigranes Flächentragwerk aus Stahl konzipiert. Es steht allseitig auf Betonkonsolen des innenliegenden Mauerversatzes. Die transluzente Eindeckung sorgt für einen diffusen Lichteinfall. Sie liegt in der Ebene des ursprünglichen Daches und tritt äusserlich nicht in Erscheinung.

Nebst dem Erhalt der historischen Bausubstanz bietet das Projekt eine beeindruckende Reise durch Raum und Zeit.